



Lebensmittelverschwendung in privaten Haushalten

Kurzbericht/Zusammenfassung

EINLEITUNG

Genießbare Lebensmittel werden überall im Land in großen Mengen weggeworfen. Vor allem in privaten Haushalten landen viele Lebensmittel im Müll. Die Gründe dafür sind zwar vielfältig, doch häufig werden Lebensmittel einfach zu wenig geachtet und wertgeschätzt. Durch eine höhere Wertschätzung von Lebensmitteln in Privathaushalten ließen sich die Abfallmengen verringern. Dafür ist es notwendig, Ausmaß und Hintergründe des Wegwerfverhaltens genau zu kennen.

DIE KURZVERSION EINER STUDIE FÜR NORDRHEIN-WESTFALEN

Eine nun vorliegende repräsentative Auswertung von Lebensmittelabfällen in Privathaushalten in Nordrhein-Westfalen basiert auf einer bundesweiten Erhebung, die vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft 2016 bei der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) in Auftrag gegeben wurde. Der Erhebungszeitraum war von Juli 2016 bis Juni 2017.

Über 12 Monate hinweg dokumentierten 1.260 Haushalte in NRW für jeweils 14 Tage ihre Lebensmittelabfälle mittels eines Tagebuchs. Dabei wurde mit Datumsangabe vermerkt,

- welche Art von Lebensmitteln,
- in welchem Zustand,
- aus welchem Grund,
- in welcher Menge,
- wohin entsorgt wurden.

0,9 Mio. Tonnen Lebensmittelabfälle in NRW

Hochgerechnet auf alle 8,5 Mio. NRW-Privathaushalte wurden laut Studie im Untersuchungszeitraum von 12 Monaten insgesamt 0,9 Mio. Tonnen vermeidbare und unvermeidbare Lebensmittelabfälle weggeworfen. Pro Haushalt (durchschnittlich zwei Personen) ergibt sich daraus eine Abfallmenge von etwa 105 kg im Jahr bzw. 290 g pro Tag.

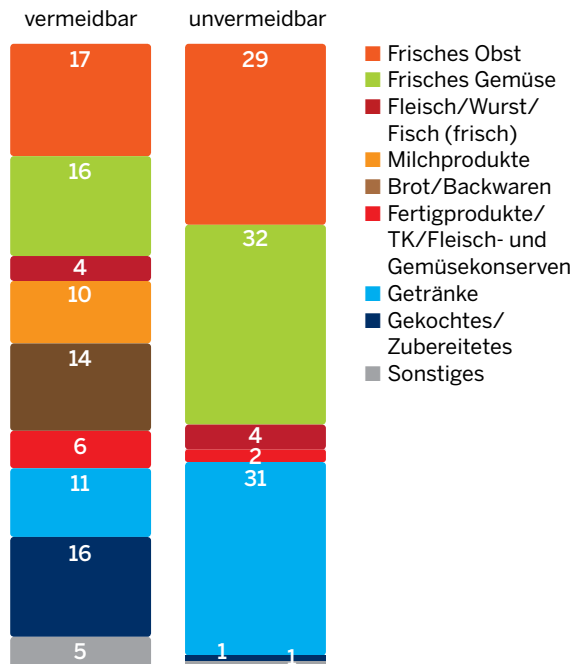
Mindestens 45% der Lebensmittelabfälle sind vermeidbar

Von den 105 kg Lebensmittelabfällen pro Haushalt sind mindestens 47 kg vermeidbar (etwa 23 kg pro Person pro Jahr). Diese vermeidbaren Abfälle fallen bei allen Lebensmitteln fast gleichermaßen an. Die Quoten liegen zwischen 10% und 17% bei frischem Obst, frischem Gemüse, zubereiteten Speisen, Brot und Backwaren, Getränken und Milchprodukten. Unvermeidbare Lebensmittelabfälle gibt es vor allem bei frischem Obst und Gemüse (Schalen, Kerne u. a.) sowie bei Getränken (v. a. Kaffeesatz und Teebeutel).

› Abb. 1



Abb. 1: Mengenanteile bei vermeidbaren und unvermeidbaren Lebensmittelabfällen (in %)

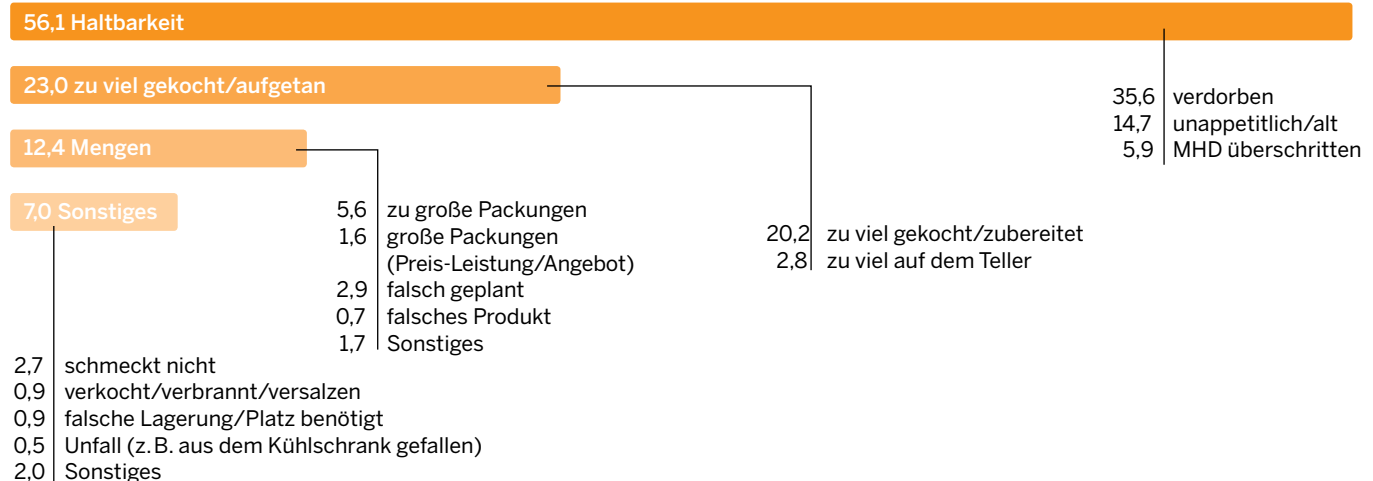


Gründe für die Entsorgung

Bei 56,1% der Lebensmittelabfälle wurden Haltbarkeitsprobleme als Haupt-Entsorgungsgrund angegeben: Dabei handelte es sich – so die Angaben der befragten Haushalte – entweder um „verdorbene/schlecht gewordene Lebensmittel“ (35,6%, jeweils von Gesamt), oder um „optisch unappetitliche/„alte“/nicht mehr schmackhafte Lebensmittel“ (14,7%) oder um „Lebensmittel, bei denen das Mindesthaltbarkeitsdatum überschritten war“ (5,9%). Der am zweithäufigsten genannte Grund für die Entsorgung war, dass „zu viel gekocht“ oder auch „zu viel auf den Teller aufgelegt“ worden war (zusammen 23%). Ein weiterer Grund für die Entsorgung war mit 12,4% eine falsche Mengenplanung beim Einkauf. Insgesamt 35,4% der Lebensmittel werden demnach in einwandfrei verzehrbarem Zustand entsorgt. Und auch bei den Lebensmitteln, die aufgrund von „Haltbarkeitsproblemen“ weggeworfen wurden, ist zu vermuten, dass einige aufgrund falscher Mengenplanung liegengeblieben und dann in verdorbenem Zustand weggeworfen worden sind.

› Abb. 2

Abb. 2: Mengenanteile der primären Wegwerfgründe für prinzipiell vermeidbare Lebensmittel (in %)

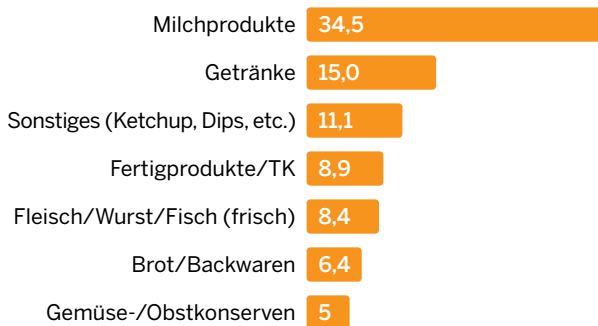


Thema Mindesthaltbarkeitsdatum

Bei lediglich 5,9% der prinzipiell vermeidbaren Lebensmittelabfälle ist als Hauptgrund für das Wegwerfen das Mindesthaltbarkeitsdatum angegeben worden. Dabei hat das MHD bei 1-Personen-Haushalten eine deutlich größere Bedeutung als bei größeren Haushalten. Bei ersteren werden immerhin rund 9,1% der prinzipiell vermeidbaren Lebensmittelabfälle auf Grund eines abgelaufenen Mindesthaltbarkeitsdatums entsorgt, bei 2-Personen-Haushalten sind es nur 5,2% und bei 3- oder mehr-Personen-Haushalten lediglich 6,4%.

Analysiert man die Lebensmittel danach, welche am häufigsten wegen des MHD (als Hauptgrund) entsorgt wurden, so stellen die Milchprodukte mit 34,5% den mit Abstand größten Mengenanteil. Bei Molkereiprodukten, die mit Ausnahme von H-Milch, Joghurt und Hartkäse tatsächlich eine eher kurze Haltbarkeit haben, neigt man offensichtlich am schnellsten zur Entsorgung wegen des Mindesthaltbarkeitsdatums. › Abb. 3

Abb. 3: Mengenanteile (in %) am Wegwerfgrund MHD (Hauptgrund)

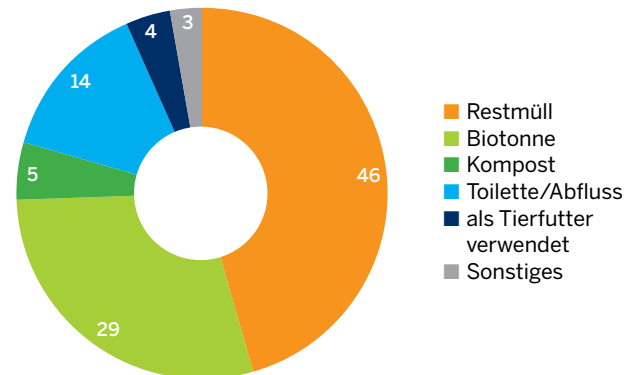


Der Anteil der Lebensmittel, die aufgrund eines abgelaufenen MHD in ungeöffneter Verpackung weggeworfen werden, liegt bei stattlichen 44,4%. Insgesamt ist aber das Wegwerfen ungeöffneter Lebensmittelpackungen ein eher geringes Problem. Nur 5,4% aller vermeidbaren Lebensmittelabfälle werden in ungeöffneter Verpackung entsorgt.

Wohin wurden die Lebensmittel entsorgt?

Über Biotonne und Restmüll werden 75% aller vermeidbaren Lebensmittel entsorgt. In der Toilette/im Abfluss landen 14% der prinzipiell vermeidbaren Lebensmittelabfälle, auf dem Kompost lediglich 5%. Nur 4% der vermeidbaren Lebensmittelabfälle werden als Tierfutter verwendet. › Abb. 4

Abb. 4: Entsorgungswege (Menge in %)



Wegwerf-Verhalten nach Alter und Haushaltsgröße

Die vorliegende Studie weist darauf hin, dass pro Kopf die meisten Lebensmittelabfälle in 1-Personen-Haushalten anfallen. Als Grund dafür wird häufig eine zu große Einkaufsmenge angegeben. Bei Haushalten mit drei und mehr Personen wird dagegen überdurchschnittlich oft „zu viel gekocht/aufgetan“ als Grund genannt. > Abb. 5

Auch Alter spielt scheinbar eine Rolle: Bei jüngeren Haushaltsführern wird meist „zu viel gekocht/aufgetan“. Bei Haushalten mit älteren Haushaltsführern sind es dagegen eher die Einkaufsmengen, die ins Gewicht fallen.

> Abb. 6

Wie viel Geld landet im Müll?

Bewertet man das Gesamtgewicht der prinzipiell verwertbaren Lebensmittelabfälle mit einem Durchschnittspreis über alle Lebensmittel, so kommt man auf einen Wert von durchschnittlich 6,0 Mrd. Euro. Für den durchschnittlichen Haushalt in Deutschland bedeutet dies, dass er im Jahr mindestens 150 Euro in die Tonne wirft.

Abb. 5: Wegwerfgründe für vermeidbare Lebensmittelabfälle nach Personen im Haushalt (Menge in %)

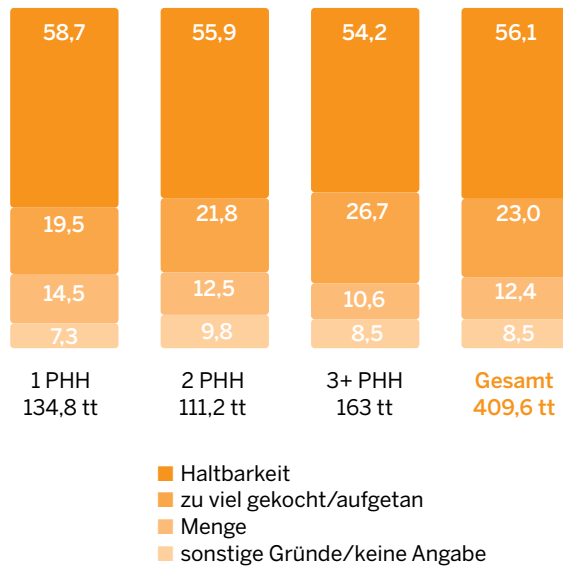
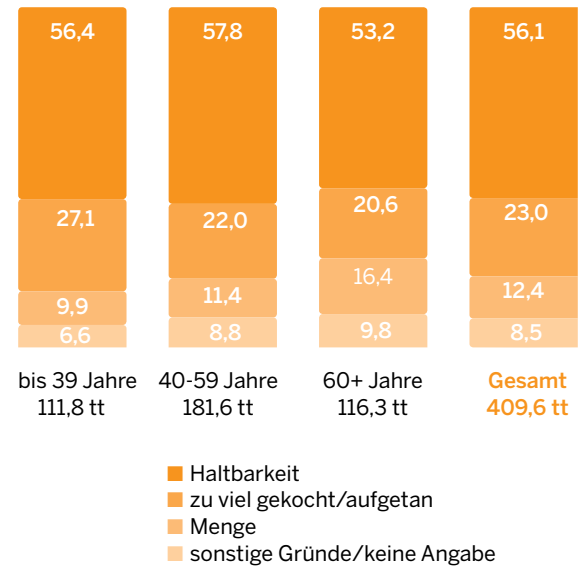


Abb. 6: Wegwerfgründe für vermeidbare Lebensmittelabfälle nach Alter (Menge in %)



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen
40190 Düsseldorf
Telefon 0211 4566-0
Telefax 0211 4566-388
poststelle@mulnv.nrw.de
www.umwelt.nrw.de



Herausgeber

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und
Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen
Referat Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung

Projekt-PR Gesellschaft für Öffentlichkeitsarbeit mbH
www.projekt-pr.de

Bildnachweis

onoky/fotolia (T), Stefan Redel/shutterstock (31),
Yuri Gu-bin/iStock (3r), Elvaisia/iStock (R)

Quellennachweis

Systematische Erfassung von Lebensmittelabfällen der priva-
ten Haushalte in Deutschland: Sonderauswertung für Nord-
rhein-Westfalen, Studie der Gesellschaft für Konsumforschung,
veröffentlicht im Frühjahr 2018 unter www.umwelt.nrw.de

Stand

April 2018